

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 141 (2015)
Heft: 9

Rubrik: Matt-Scheibe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Matt-Scheibe

Frank Markus Barwasser, Kabarettist und Journalist, über die FIFA: «Im harten Sport braucht man Nehmerqualität. Man muss auch einstecken können.»

Woody Allen, US-Regisseur und Schauspieler: «Ich gebe meinem Psychiater noch ein Jahr, dann fahre ich nach Lourdes.»

Jens Voigt, deutscher Radrennfahrer und Rekordteilnehmer der Tour de France: «Ich fahre freiwillig keinen Meter mehr. Scheiss auf das Hecheln und Schwitzen – ich sieze mein Fahrrad inzwischen.»

Rod Stewart, britischer Popmusiker: «Man sollte nur schöne Frauen heiraten. Da hat man wenigstens die Aussicht, sie an einen Nebenbuhler wieder loszuwerden.»

Alfons
französischer Komiker:

«Der bekannteste französische Kommissar hieß Maigret. Komischerweise wurde er von einem kleinen Belgier namens Simenon erfunden. Aber was solls. Der bekannteste Deutsche war auch nur ein Österreicher.»



Mark Monheim, Regisseur auf dem Filmfest München: «In diesem Land gehen täglich mehr Menschen in den Puff als ins Kino.»



Peter Schneider, Kolumnist der Sonntagszeitung: «Selbstvermarktung gehört heute zur Gesellschaft wie die Homosexualität zum Priesterseminar St. Pölten.»

Peach Weber, Komiker: «Statt des Heiligen Geistes fuhr bei mir leider ein Magen-Darm-Käfer ein.»

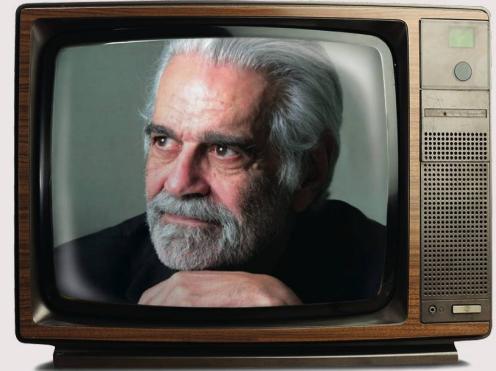
Oliver Kalkofe, Comedian, wird 50 Jahre alt: «Ich finde die Finanzkrise einfach toll: Endlich geht es mal allen gleich beschissen. Die Superreichen und die Sozialempfänger, alle sitzen im selben Boot, und jeder kann sich sein Leck im Rumpf selber aussuchen! Das ist cool.»

Oswald Grübel
Ex-Bankchef der UBS:

«Man verliert nicht einfach 50 Milliarden Dollar. Dafür ist har-te Arbeit notwendig.»

Oliver Welke, deutscher Moderator, Journalist, Komiker in der Heute-Show: «Bombenalarm bei Germany's Next Topmodel. Die Bombenspürhunde konnten erst eingesetzt werden, nachdem die Models draussen waren. Die vielen Knochen hätten die Tiere nur unnötig verwirrt.»

Dieter Nuhr, Kabarettist und Autor, zur Griechenland-Finanzierung: «Meine Familie hat demokratisch abgestimmt: Der Hauskredit wird nicht zurückgezahlt. Ein Sieg des Volkswillens!»

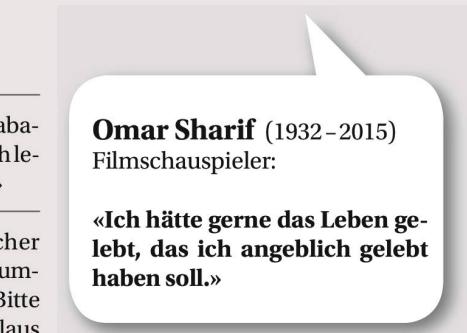


Klaus Eckel, österreichischer Kabarettist: «Ich bin kein Alkoholiker. Ich lebe nur gelegentlich Promille-nah.»

David Letterman, amerikanischer Late-Night-Talker, nach seiner triumphalen Abschiedsvorstellung: «Bitte hebt euch noch ein bisschen Applaus für meine Beerdigung auf.»

Lucas Vogelsang, Journalist: «Bombendrohung bei der FIFA in Zürich. Es gab aber bald Entwarnung. In dem Koffer war nur Geld.»

Rolf Hiltl, Gastronom, über die Anfänge des vegetarischen Restaurants Hiltl: «Im Volksmund nannte man es Wurzelbunker.»



Omar Sharif (1932–2015)
Filmschauspieler:

«Ich hätte gerne das Leben gelebt, das ich angeblich gelebt haben soll.»

Franz Beckenbauer, ehemaliger deutscher Fussballspieler und -trainer, zu seinem 70. Geburtstag: «Der Stammbaum der Beckenbauers liegt in Franken. Das waren lustige Familien, alles uneheliche Kinder. Ich habe mich dem angeschlossen. Gesundheit ist nicht alles. Die meisten Passagiere auf der Titanic waren nämlich kerngesund. Glück braucht man auch.»